

Statistik informiert ...

Nr. 79/2005

10. August 2005

„Meister-BAFöG“ in Hamburg und Schleswig-Holstein 2004 Unterschiedliche Entwicklung bei der Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung in beiden Ländern

Im Jahr 2004 erhielten in **Hamburg** insgesamt 1982 Personen das „Meister-BAFöG“, mit dem die berufliche Aufstiegsfortbildung gefördert wird. Gegenüber dem Höchststand 2003 ist dies ein Rückgang um vier Prozent. Wie das Statistikamt Nord mitteilt, waren 42 Prozent der Geförderten Frauen. Bei der Mehrzahl der Maßnahmen handelte es sich um Teilzeitfortbildungen (54 Prozent). Die Maßnahmen wurden überwiegend (74 Prozent) als Lehrgänge an privaten Instituten wahrgenommen, zu einem kleineren Teil auch an Schulen (23 Prozent) oder als Fernlehrgang (drei Prozent).

Der finanzielle Aufwand betrug in der Elbmetropole insgesamt rund 8,6 Mio. Euro, überwiegend Leistungen für Lehrgangs- und Prüfungsgebühren (56 Prozent) sowie für den Lebensunterhalt (43 Prozent), in geringem Umfang auch für die Anfertigung des „Meisterstücks“ sowie für Kinderbetreuung. Der Gesamtaufwand umfasst 2,8 Mio. Euro Zuschüsse und 5,7 Mio. Euro bewilligte Darlehen. Diese bewilligten Darlehen werden nach freier Entscheidung der Geförderten in Anspruch genommen und wurden auch im Jahr 2004 nur zum Teil ausgeschöpft. Je geförderter Person ergab sich auf Basis der Bewilligungen rechnerisch ein durchschnittlicher Förderbetrag in Höhe von 4 749 Euro.

In **Schleswig-Holstein** haben im Jahr 2004 insgesamt 5 225 Personen „Meister-BAFöG“ erhalten. Dies ist gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg um vier Prozent auf einen neuen Höchststand. Frauen stellten 38 Prozent der Geförderten. Fast drei Viertel (73 Prozent) der Fälle wurden als Teilzeitfortbildungen durchgeführt. Die überwiegende Zahl der Maßnahmen (79 Prozent) fand an privaten oder öffentlichen Instituten statt, 15 Prozent an Schulen und sechs Prozent als Fernlehrgang.

Im nördlichsten Bundesland belief sich der Gesamtaufwand im Jahr 2004 auf rund 9,8 Mio. Euro, überwiegend bereit gestellt für Lehrgangs- und Prüfungsgebühren (60 Prozent) sowie für den Lebensunterhalt (39 Prozent) und in geringem Umfang für die Anfertigung des „Meisterstücks“ sowie für

b. w.

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

D-20457 Hamburg, Steckelhörn 12
Telefon: 040 42831-0, Fax: 040 42831-1700
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

D-24113 Kiel, Fröbelstraße 15-17
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Vorstand:
Dr. Wolfgang Bick, Dr. Hans-Peter Kirschner

Bankverbindung:
HSH-Nordbank AG
BLZ: 210 500 00
Kontonummer: 1000345057

Kinderbetreuung. Vom Gesamtaufwand entfielen 2,4 Mio. Euro auf Zuschüsse und 7,4 Mio. Euro auf bewilligte Darlehen. Auf Basis der bewilligten Beträge ergab sich je geförderter Person rechnerisch ein durchschnittlicher Förderbetrag in Höhe von 2 162 Euro.

Das „Meister-BAFöG“ unterstützt Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Maßnahmen der beruflichen Aufstiegsfortbildung durch Beiträge zu den Kosten der Bildungsmaßnahmen bzw. zum Lebensunterhalt. Grundlage der Leistungen ist das Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG).

Ansprechpartner:

Bernd Grocholski-Plescher
Telefon: 0431 6895-9323
E-Mail: schulen.kultur@statistik-nord.de